

China
Ch'ing (Qing)-Dynastie, 1644-1912.
8.Kaiser Mu Tsung Yi, 1862-1874, Periode T'ung Chih (Tongzhi)

Quadratischer Porzellan-Pinselhalter mit dickflüssigen Überglasurschmelzfarben in Falangcai-Technik mit Tongzhi-Marke und –Periode. Höhe 15,4 cm; Kantenlänge 7,5x7,5 cm.
 Die kaiserliche Sechszeichen-Marke am Boden mit Aufschrift: **Da Qing Tong Zhi Nian Zhi**
 = Hergestellt während der Zeit der Großen Qing-Dynastie in der Periode Tongzhi.



Die sich auf den Flächen des quadratischen Pinselhalters abgebildeten Szenen spielen in einem Garten. Die beiden Flächen mit Aufschrift begleiten diese. Zunächst ist auf der einen Seite ein Budai-Dickbauch-Buddha dargestellt.

Während der Sung-Zeit (960-1280) kam er auf und wurde in ganz Ostasien populär. Sitzend wird er gezeigt, als beleibter Mann mit unbekleideter Brust, sich auf einen Sack stützend, mit abgelegtem Hut und immer lachend. Er ist ein Symbol des Frohsinns. Er wird bewirtet mit drei Pfirsichen, einem Symbol des Langen Lebens ebenso wie die Kiefer hinter ihm ein solches ist. Die zweite Bildseite zeigt den Himmelskaiser mit einer Dienerin mit Sonnenfächer. Dem Himmelskaiser wird über die Taten der Menschen von seinen Untergebenen im Himmel berichtet. Stirbt ein Mensch, kommt er vor sein Gericht. Der Himmelskaiser wird hier mit vier Pfirsichen bewirtet, eine Kiefer bildet auch hier den Hintergrund. Der Pinselhalter ist ein ideales Geschenk für einen Menschen, der sich in religiöser Hinsicht alle Wege offen lässt und alles für möglich hält. Der Pinselhalter ist bis auf den Bodenrand vollständig glasiert und ohne die geringste Beschädigung. (Weiter Seite 2).

Literatur hierzu:

Zur Form: He Li, Chinese Ceramics, San Francisco 1996, Abb.662.

Zur Symbolik: Wolfram Eberhard, Lexikon chinesischer Symbole, München, 1989.

Diese Beschreibung ist eine Eigenbeurteilung und beinhaltet keine Garantie

Die Schriftzeichen auf den zwei beschrifteten Seiten bedeuten, von rechts nach links und von oben nach unten gelesen, beginnend mit der Seite der Abbildung des Budai nach einer Rechtsdrehung:

Rechts: (Siegel) **Dà Fù Biàn Jiào Hén Jīn Jí Shén Páng Bù** = Ein großer Bauch ist angenehm und wunderschön. Der umgewundene Schal gibt ihm ein entschlossenes, seltsames Aussehen auf seinem Körper, wie die anderen Tücher auch.

Mitte: **Wó Rì Wù Bànwéi Zhì Xí Shì Wèn Cáng Hé** = Unsere kindliche Freude an diesem Tag handelt von der Beschäftigung her, sich darum zu kümmern, wann er (der Budai) die gehorteten Köstlichkeiten probieren möchte.

Links: **Zhuáng Dàn Xiào Bào Yù Sān Bù Jīn (2 Siegel)** = Nur ein Lachen schmückt sein Gesicht wenn er zunächst einmal vorher die drei ungenügenden (Pfirsiche) würdevoll entgegennimmt.

Die gegenüberliegende Seite trägt die Aufschrift:

Rechts: (Siegel) **Shán Sè Bào Guáng Jì Chù Xiáng Zá Chén Shí** = Sein Anblick wirkt wie die Ruhe eines Berges. Der Höchste (Himmelskaiser) hält die Fähigkeiten zusammen mit seinem Licht und Ruhm mit seinem Erscheinen an diesem Ort uns in seine Erklärungen einzubinden.

Mitte: **Zhàng Yìng Jián Láng Lán Píng Chè Xián Zhì Qiú** = Es scheint vermessen, ihn inmitten seines Wandeln anzusehen. Das tugendhafte Ideal des Herbstes (Erntezeit) läßt es uns gründlich abschätzen.

Links: **Géng Mó Yuàn Huì Nào Pái Zí Yáo (2 Siegel)** = Der Plan ihn im Garten zu erleben macht kein Hehl daraus, daß dies Kind (wir) weit davon entfernt sind ihm sich einzuschmeicheln.

Jeweils zu Beginn das Künstlersiegel einer Werkstatt in rot; dazu am Ende zwei Besitzersiegel.